

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0130/2013/BV

Datum:
02.04.2013

Federführung:
Dezernat IV, Amt für Chancengleichheit

Beteiligung:
Dezernat I, Kämmereiamt

Betreff:

**Förderung von Projekten zum gelingenden
Berufseinstieg - Gewährung eines Zuschusses in
Höhe von 9.000,00 € an BBQ Berufliche Bildung
gGmbH für das Projekt „Girls´ und Boys´ Day
Akademie“**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 19. April 2013

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Ausschuss für Integration und Chancengleichheit	18.04.2013	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Ausschuss für Integration und Chancengleichheit stimmt der Gewährung eines Zuschusses an die BBQ Berufliche Bildung gGmbH für das Projekt „Girls´ und Boys´ Day-Akademie“ in Höhe von 9.000,00 Euro zu.

Mittel in Höhe von 9.000,00 Euro stehen im Haushaltsplan 2013 im Teilhaushalt 16, Amt für Chancengleichheit zur Verfügung.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Haushaltsjahr 2013	9.000,00
Einnahmen:	
keine	
Finanzierung:	
• Ansatz in 2013	9.000,00

Zusammenfassung der Begründung:

Laut Statistik des Bundesinstituts für Berufsbildung über die „Top10 der beliebtesten Ausbildungsberufe in 2011“ weisen sowohl Mädchen als auch Jungen immer noch ein geschlechtsspezifisches Berufswahlverhalten auf. Das Projekt hat das Ziel, Mädchen und Jungen für ein Berufswahlverhalten zu sensibilisieren, das sich an den individuellen Stärken orientiert und nicht an geschlechtstypischen Merkmalen. Den Jugendlichen soll ein breites Berufswahlspektrum mit guten Zukunftsperspektiven aufgezeigt werden.

Sitzung des Ausschusses für Integration und Chancengleichheit vom 18.04.2013

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Begründung:

Laut Statistik des Bundesinstituts für Berufsbildung über die „Top10 der beliebtesten Ausbildungsberufe in 2011“ weisen sowohl Mädchen als auch Jungen immer noch ein geschlechtsspezifisches Berufswahlverhalten auf. So wählen Mädchen in der Regel einen unterdurchschnittlich bezahlten „typischen Frauenberuf“ mit geringeren Aufstiegschancen aus und sind beispielsweise in naturwissenschaftlich-technischen Ausbildungsberufen stark unterrepräsentiert. Jungen hingegen orientieren sich zumeist in den Bereichen Technik, Naturwissenschaft, Handwerk und Informationstechnik und sind in Berufen wie Pflege, Soziales und Erziehung wenig vertreten. Durch den Wegfall der Wehrpflicht und damit auch des Zivildienstes haben die männlichen Jugendlichen auch nicht mehr die Möglichkeit als Zivildienstleistende ihr Interesse an diesen Bereichen zu entdecken.

Die häufig nicht vorhandene Orientierung an den persönlichen Stärken bei der Berufswahl verschärft so den schon bestehenden Fachkräftemangel in den genannten Berufszweigen und führt unter Umständen auch zu Ausbildungsabbrüchen.

Deshalb verfolgt das Projekt der Trägerin BBQ das Ziel, Mädchen und Jungen für ein Berufswahlverhalten zu sensibilisieren, das sich an den individuellen Stärken orientiert und nicht an geschlechtstypischen Merkmalen. Den Jugendlichen soll ein breites Berufswahlspektrum mit guten Zukunftsperspektiven aufgezeigt werden.

Die Girls´ und Boys´ Day Akademie wird in Kooperation mit den Werkrealschulen Geschwister-Scholl-Schule und Waldparkschule jeweils ab der 8. Klasse in Heidelberg durchgeführt. In einer Gruppe von maximal 20 TeilnehmerInnen findet die Girls´ und Boys´ Day Akademie wöchentlich für zwei bis drei Stunden statt. Praxismodule in verschiedenen Unternehmen und Einrichtungen stellen sicher, dass sich die Jugendlichen selbst ausprobieren können. In der Phase der Berufsorientierung lernen die TeilnehmerInnen das Berufsinformationszentrum sowie verschiedene Online-Tests kennen und zur persönlichen Berufsfindung und Orientierung zu nutzen. In Seminararbeiten werden die TeilnehmerInnen Präsentationstechniken sowie Projektmanagement kennenlernen und damit in ihrer Sozialkompetenz gefördert, die am Beschäftigungsmarkt einen zunehmenden Stellenwert hat. Zum Ende des Projekts erhalten die SchülerInnen ein Zertifikat über die Teilnahme, das sich bei Bewerbungen positiv auswirken kann.

Ein wichtiger Ansatz des Projekts ist auch die Einbindung der Eltern, da diese im Hinblick auf ihre Vorbildfunktion sowie ihre eigenen Erwartungen bei der Berufswahl der Jugendlichen immer noch eine wichtige Rolle spielen. Die Eltern werden nicht nur regelmäßig über das Projekt informiert sondern sie haben auch die Möglichkeit sich aktiv zu beteiligen, indem sie beispielsweise Kontakte zu Einrichtungen und Unternehmen herstellen.

Die Trägerin steht während des Projekts in Kontakt mit den schulischen Akteuren, der Agentur für Arbeit sowie der Stadt Heidelberg. Damit wird gewährleistet, dass der Projektverlauf stets reflektiert wird und die Projektziele erreicht werden.

BBQ erhält für das Projekt eine Förderung aus den regionalisierten Fördermitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) des Stadtkreises Heidelberg in Höhe von 18.000,00 €. Dies entspricht 50% der Gesamtkosten des Projekts. Die Agentur für Arbeit, Berufsberatung, beteiligt sich an dem Projekt mit einer Förderung in Höhe von 9.000,00 €. Sowohl der städtische Zuschuss als auch die von der Agentur für Arbeit bereit gestellten Mittel sind als nationale Ko-Finanzierung für eine ESF-Förderung erforderlich.

Die Verwaltung schlägt vor, der BBQ Berufliche Bildung gGmbH für die Durchführung des Projekts Girls´ und Boys´ Day Akademie einen Zuschuss in Höhe von 9.000,00 € zu gewähren.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
Q 4	+	Ziel/e: Gleichstellung von Frauen und Männern Begründung: Das Projekt zielt auf eine ausgewogene Aufteilung der Geschlechter in den Berufsgruppen und unterstützt damit den Abbau der Segregation von Frauen und Männern auf dem Arbeitsmarkt
SOZ 9	+	Ziel/e: Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen sichern Begründung: Das Projekt eröffnet SchülerInnen frühzeitig ein breites Spektrum an beruflichen Orientierungsmöglichkeiten
AB 1	+	Ziel/e: Vollbeschäftigung anstreben, Standort sichern, Stabile wirtschaftliche Entwicklung fördern Begründung: Das Projekt wirkt einem Fachkräftemangel entgegen

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

gezeichnet

Wolfgang Erichson